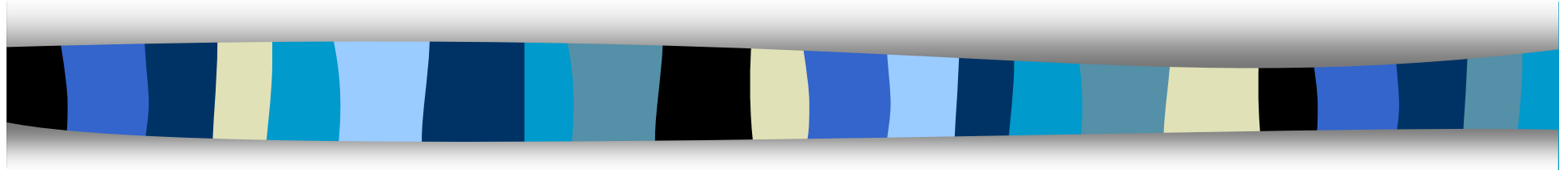


Eckwerte 2008



Die Erwartungen erfüllen sich



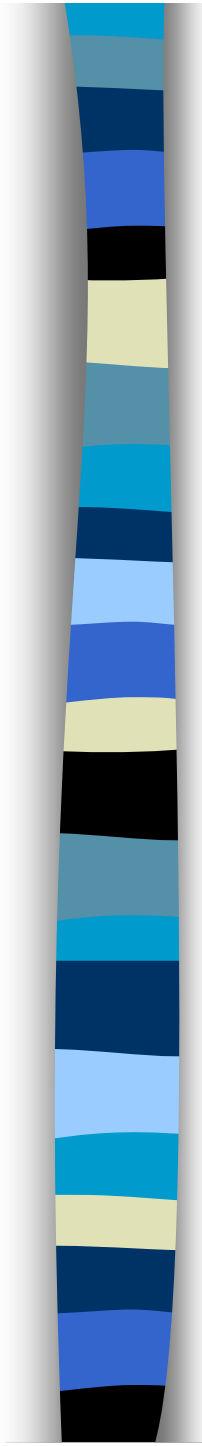
Allgemeines

- Ausgleich gelungen
- Trotz Defizit 2006 (4,78 Mio. €)
- Einnahmeentwicklungen
- Personalkosten

Allgemeines

- Defizite
- Verschuldung
- Verteilung Verwaltungsbudget auf die Fachbereiche



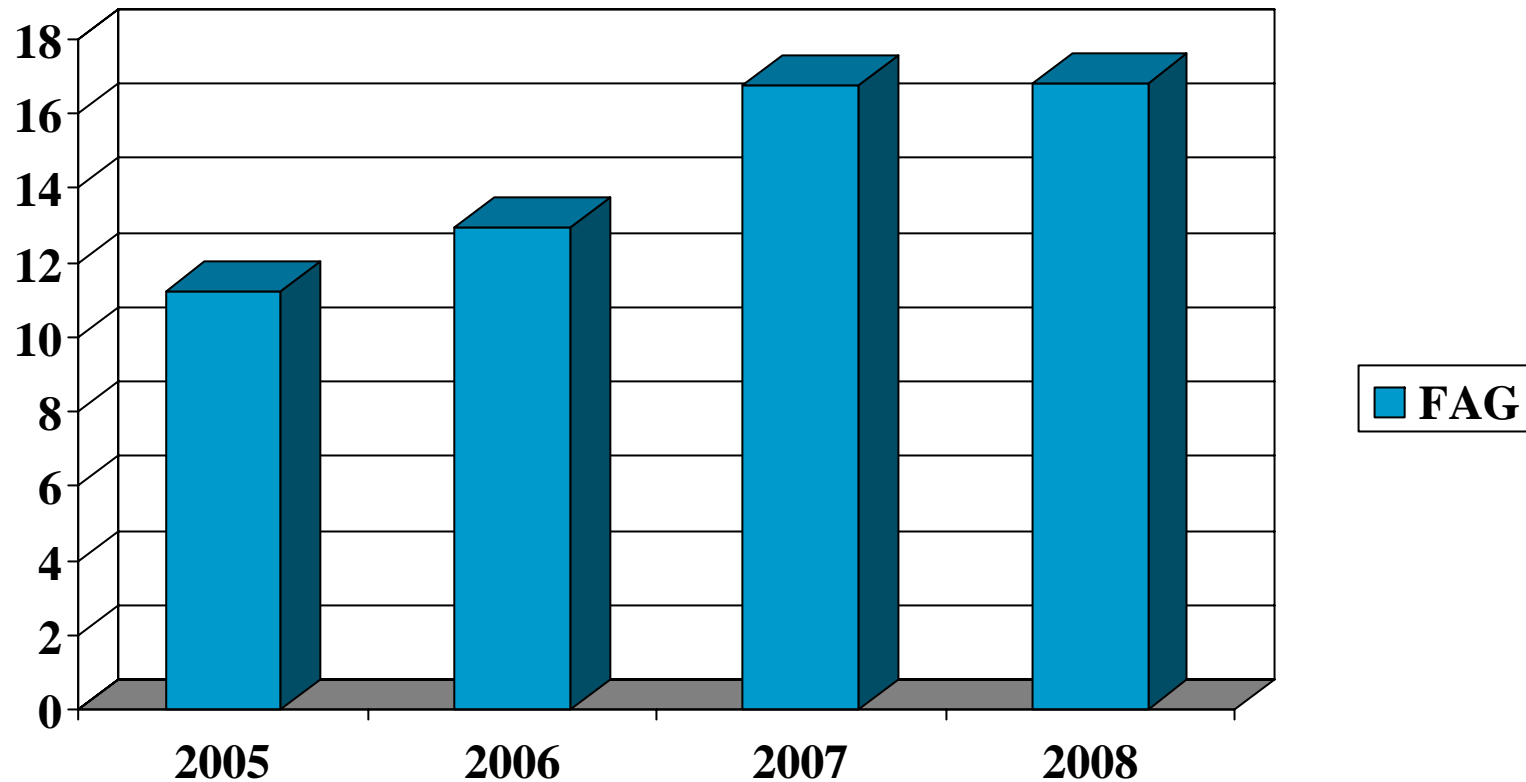


Ausgleich nur mit viel Optimismus gelungen

- Einnahmen aus Finanzausgleich
- Steuern (Gewerbe-, Umsatz- und Einkommenssteuer)
- Personalkostenentwicklung

Einnahmen

Schlüsselzuweisungen

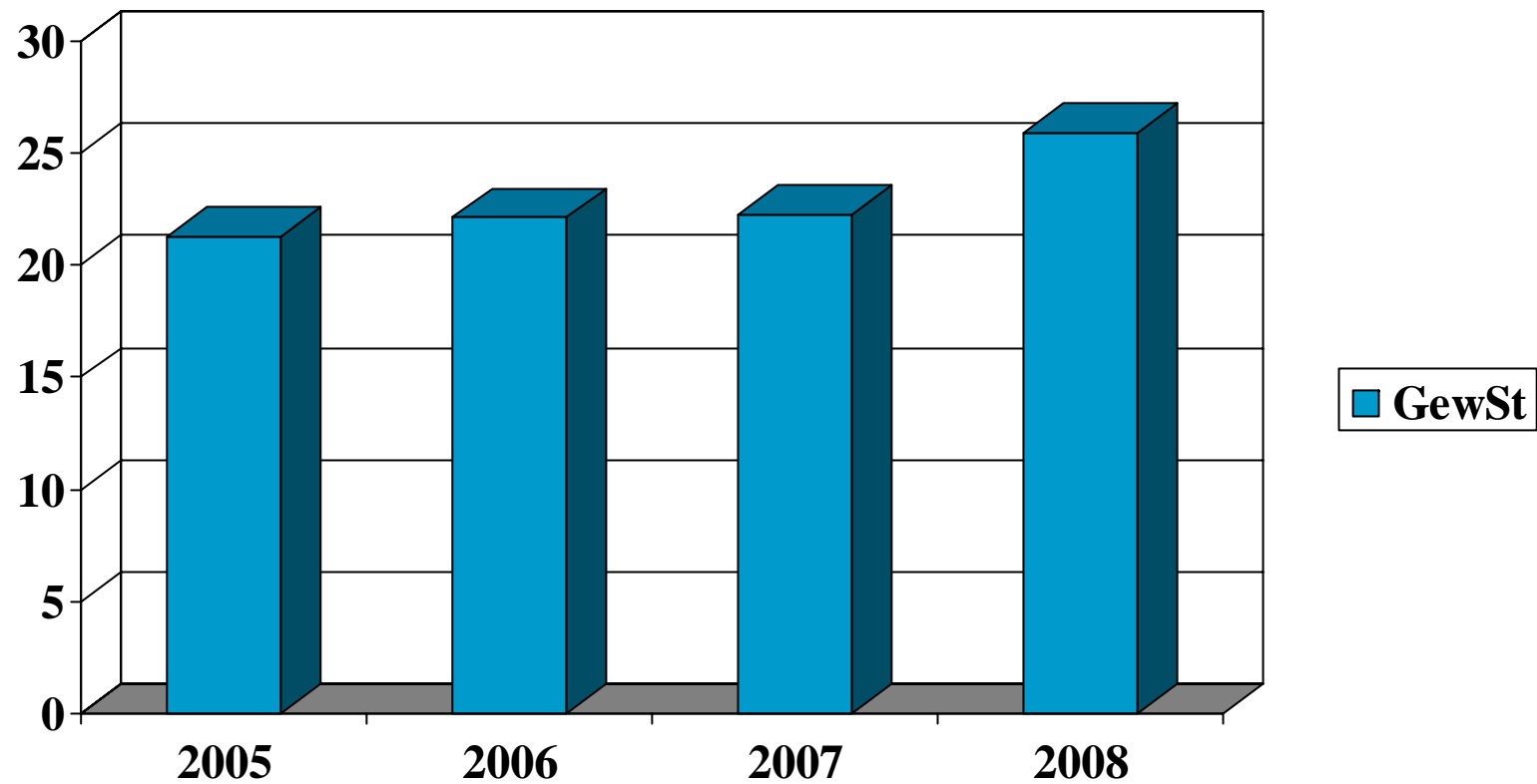


Entwicklung in Zahlen

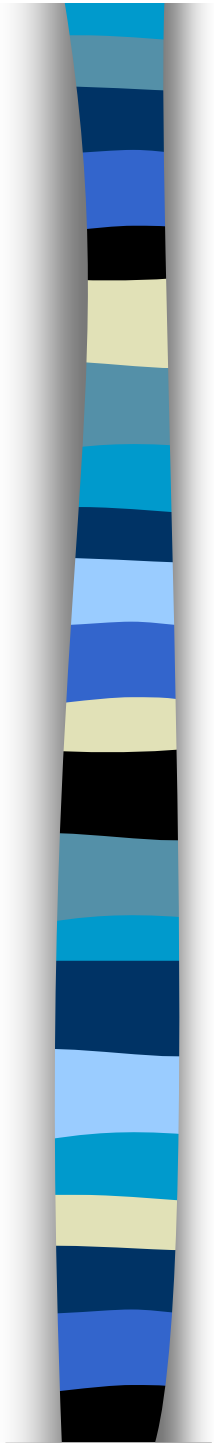


| | |
|--------|----------------|
| ■ 2005 | ■ 11,24 Mio. € |
| ■ 2006 | ■ 12,94 Mio. € |
| ■ 2007 | ■ 16,76 Mio. € |
| ■ 2008 | ■ 16,80 Mio. € |

Einnahmen aus Gewerbesteuer

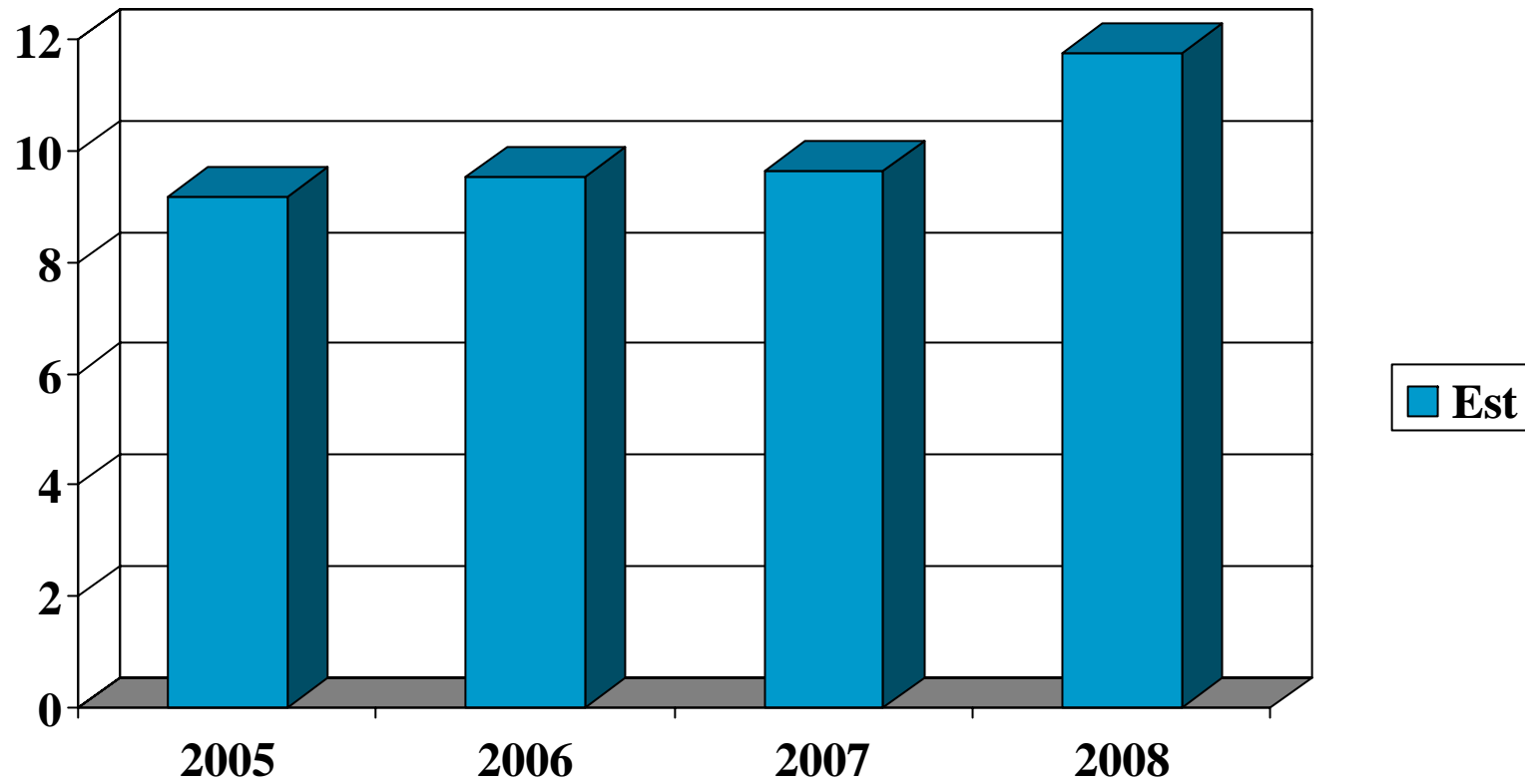


Entwicklung in Zahlen

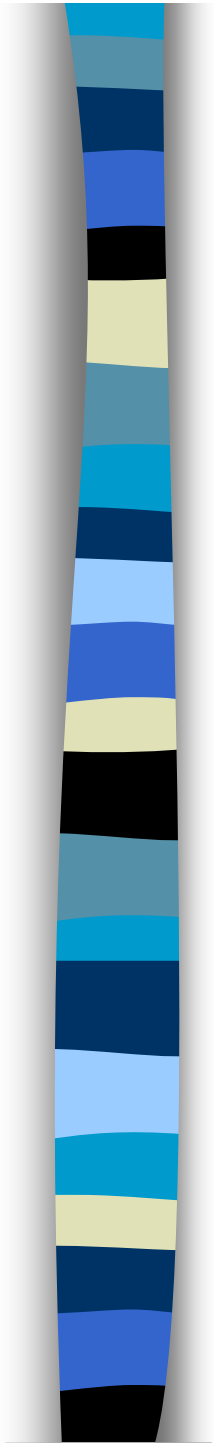


| | |
|--------|----------------|
| ■ 2005 | ■ 21,26 Mio. € |
| ■ 2006 | ■ 22,11 Mio. € |
| ■ 2007 | ■ 22,25 Mio. € |
| ■ 2008 | ■ 25,9 Mio. € |

Einkommenssteueranteil



Entwicklung in Zahlen



| | |
|--------|----------------|
| ■ 2005 | ■ 9,17 Mio. € |
| ■ 2006 | ■ 9,54 Mio. € |
| ■ 2007 | ■ 9,65 Mio. € |
| ■ 2008 | ■ 11,75 Mio. € |



Hoffnung oder Chance

- Schlüsselzuweisungen sind vergleichbar 2007
- Gewerbesteuerschnitt der letzten 16 Jahre ca. 26,5 Mio. €
- Umsatzsteuer- und Einkommenssteueranteile sind denkbar



Personalkostenrisiko

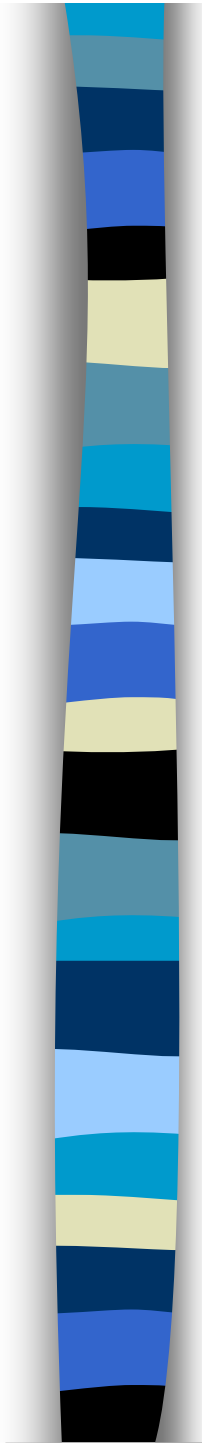
- Vergütungsteil des TVöD läuft 2007 aus
- 300 € Zulage endet (ca. 1 % Personal-
kosten)
- unbekannte Tarifwünsche von Verdi, bis
zu 6 % möglich
- aufzufangen durch Stellenvakanzen



Defizite der einzelnen Jahre

| | |
|---------------|----------------|
| ■ 2004 | ■ 2,630 Mio. € |
| ■ 2005 | ■ 5,250 Mio. € |
| ■ 2006 | ■ 4,785 Mio. € |
| ■ 2007 (Plan) | ■ 2,695 Mio. € |
| ■ 2008 (Plan) | ■ 0,000 Mio. € |

Schuldenstand, außer BEE, inklusive Gebäudemanagement



| | |
|--------|---------------|
| ■ 2002 | ■ 33,3 Mio. € |
| ■ 2003 | ■ 43,5 Mio. € |
| ■ 2004 | ■ 47,6 Mio. € |
| ■ 2005 | ■ 55,1 Mio. € |
| ■ 2006 | ■ 58,9 Mio. € |
| ■ 2007 | ■ 63,0 Mio. € |
| ■ 2008 | ■ 62,7 Mio. € |



Gesetzliche Pflicht

- Zunächst sind die Defizite des Verwaltungshaushaltes zu decken, um Handlungsfähigkeit im Vermögenshaushalt zu erlangen
- Langfristige Verbindlichkeiten sind abzutragen
- Erst dann Investitionen mit Wechsel auf die Zukunft (Schulden)



Notwendigkeit

- ***Maßhalten,***
- ***Maßhalten,***
- ***Maßhalten.***
- Erst Überschüsse erwirtschaften
- Dann dem Vermögen hinzufügen
- Dann erst investieren



Ziele

Drei Oberziele

1. Schaffung von Arbeitsplätzen
2. Aufwertung der Innenstadt
3. Rahmenbedingungen entwickeln für demografischen Wandel



Zusätzliche Planungen

1. **Haushaltsausgleich erreichen**
2. Sicherheitsgefühl und Sauberkeit in der Stadt stärken
3. Förderung speziell der Emdener Arbeitslosen

Das erste entspricht dem gesetzlichen Auftrag, die beiden anderen sind Ausfluss der Oberziele 1 und 2



Aufteilung auf die Fachbereiche

- Pflichtaufgaben waren zunächst zu decken
- Insbesondere Personalkosten und Mieten berücksichtigt und festgelegt
- Weiterhin Pflichtzuweisung zu Vm-Haushalt



Aufteilung auf die Fachbereiche

- Danach kaum noch Bewegungsspielraum
- Budgeterweiterungen nur bei Internen Diensten (70 T€), FB 400 (160 T€), FB 600 (850 T€) und Baubetrieb



Budgeterweiterung 200

- Kosten der Landtagswahl
- Wegfall Einsparungen „papierloser Rat“
- Umstellung auf NKR
- Fortbildungen (NKR)
- Wartungsverträge Software



NKR - Exkurs

- Derzeit Überlegungen, die Umstellung vorzuziehen
- Bald näherer Bericht



Budgeterweiterung FB 400

- Mehreinnahmen des Fachbereichs aus der Verkehrsüberwachung für Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Kosten mehr Sicherheitsgefühl in der Innenstadt, eigenes und Fremdpersonal



Budgeterweiterung FB 600

- Mieten nachgezogen
- Mehr Personal
- Absicherung vermehrter Maßnahmen bereits aus Vorjahr
- Mehrkosten aus TAG (auch bei Investitionen)



Budgeterweiterung Baubetrieb (BEE)

- Weiter hohe Ausgaben für
Straßenunterhaltung



Gebäudemanagement

- Eröffnungsbilanz liegt jetzt vor.
- Für 2008 Einnahmen (Mieten) gesichert
- Alte Kreditgenehmigungen ggf. noch zu übertragen
- Baumaßnahmen wie vorgeplant weiter



Investitionen

- Nicht neu bei Eckwerten
- Neu aber, dass klare Abweichungsvorschläge zur Finanzplanung vorliegen



Masse für Investitionen

- Neue Kredite sind tabu
- Finanzierung daher aus Zuweisungen, entweder aus Verwaltungshaushalt oder von Dritter Stelle
- Weitere Einnahmen nur durch Abgabe des Tafelsilbers möglich. Dies ist derzeit nicht sachdienlich



Straßenbaufinanzierung

Neben Zuschüssen aus dem Vermögenshaushalt und Kreditaufnahmen besteht auch die Möglichkeit, die Einnahmen durch gezielte Beteiligung der Bevorteilten bei Straßenbaumaßnahmen zu verbessern

Straßenausbaubeitragssatzung



Änderungen zu Finanzplanung

- Grundwassermessstellen Monitoring
- Einnahmeverluste bei Dorferneuerung (Zuschuss nur noch 42 %)
- Fortschreibung KMU-Programm
- Innenstadtuntersuchung
- Interreg IV und Teekweg-Planungskosten
- Mehr Geld zu BBS II (Maschinen), Verschiebungen zwischen Schularten und Konzepte Energieeinsparung
- Verdopplung der Mittel für KiGa-Träger und Krippen
- Anschub Innenstadtspielgeräte/Innenstadtspielplatz
- Ersatzbeschaffungen Betriebe
- Osterstrasse schon 2008 (400 T €)
- Circsenastr. 2009 ff. und weitere Strassen
- Wallanlagen



Gegenfinanzierung

- Hoffen auf Grundstücksverkäufe Frisia und Gewerbegebiete
- Drittmittel (insbes. EU)
- Investitionszuweisungen auf Stand 2006 (Hoffnung)
- Entschuldung auf Null gesetzt
- Vor allem Verschiebungen



Nicht berücksichtigt

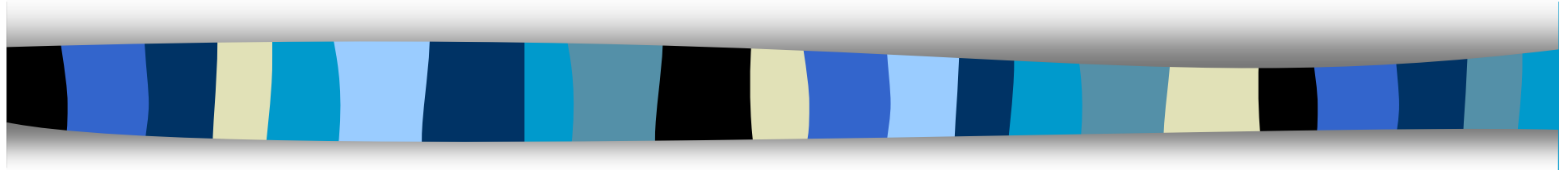
- Nordseehalle (3 Mio. €, mehrere Jahre)
- Diverse KiTa- An- und Umbauten
(2008: 240 T € nur 2008)
- Zuschuss an OBW (700 T € in zwei Jahren)
- Machbarkeitsstudie Verlegung Ringstraße
- Uferpromenade Ratsdelft (100 T € jährl.)
- Diverse Softwarebeschaffungen



Nicht vorgeschlagen

- Rückbau Busspur
- Invest.-Zuschuß an Ökowerk
- Verwaltungsgebäudeersatz Feuerwehr
- CAD-Software für Planung
- Diverse Dienstwagen
- Weitere 300 T€ für Radwege, 500 T€ für energetische Sanierung von Gebäuden
- Röntgengerät und Ausstattung für Gesundheitsamt
- 810 T € statt 250 T € allgemeiner Straßenbau
- Ausbau Bunker Hamhuserstr. (40 T€)

Zusammenfassung



Eckwerte 2008



Eckdaten für den Haushalt 2008

- Verwaltungshaushalt -

| | |
|----------------------|-------------------------|
| ■ Einnahmen | ■ 124.221.600,00 € |
| ■ Ausgaben | ■ 124.221.600,00 € |
| Überschuss / Defizit | +/- 0,00 |
| Überschuss /Defizit | + 4.785.000,00 € |
| - strukturell - | (Defizitabdeckung 2006) |



Eckdaten für den Haushalt 2008

- Verwaltungshaushalt / Einnahmen -

| | |
|------------------------|---------------|
| ■ Steuern/Zuweisungen | ■ 70,7 Mio. € |
| ■ Gebühren/Entgelte | ■ 7,2 Mio. € |
| ■ Erst./Zuschüsse | ■ 26,9 Mio. € |
| ■ Innere Verrechnungen | ■ 6,5 Mio. € |
| ■ Erst. Personalkosten | ■ 1,4 Mio. € |
| ■ Finanzeinnahmen | ■ 6,2 Mio. € |
| ■ Kalk. Erträge | ■ 5,3 Mio. € |



Eckdaten für den Haushalt 2008

- Verwaltungshaushalt / Ausgaben -

| | |
|-----------------------|---------------|
| ■ Personalkosten | ■ 32,0 Mio. € |
| ■ Unterhaltungskosten | ■ 2,2 Mio. € |
| ■ Sachkosten | ■ 31,0 Mio. € |
| ■ Innere Verrechn. | ■ 6,5 Mio. € |
| ■ Zuw./Zuschüsse | ■ 33,2 Mio. € |
| ■ Kalk. Kosten | ■ 5,3 Mio. € |
| ■ Sonstige Kosten | ■ 14,0 Mio. € |



Eckdaten für den Haushalt 2008

- Vermögenshaushalt -

| | |
|----------------------------|------------------------|
| ■ Einnahmen | ■ 9.858.700 € |
| ■ Ausgaben | ■ 9.858.700 € |
| davon | |
| ■ Kreditaufnahme (+) | ■ + 1.543.000 € |
| ■ Tilgung (-) | ■ <u>- 1.699.400 €</u> |
| = Schuldenabbau (-) | ■ - 156.400 € |

Können diese Augen lügen?

